



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**Digitale Sammlungen**

**No. 26. Vom 31. Marty. 1690.**

**1690**

Vom 31. März 1690

Fol. 208

# Die Europäische



N. 26

## Bringet dißmahl Aus Wien/

Vom 30. März.

**N**achdem Ihre Königl. Majest.  
in Pohlen dem Französi. Ministri Gravel von  
dero Hoffstatt/ wegen vieler Su pitronen/ nebst  
andern Frankosen abgeschafft/ und vor selbi-  
ge von dem Käyserl. Hoff/ einen Post durch die Käyserl.  
Erb. änder/ und Reichs. Bodem begehret worden/ also das  
man

man solchen ſumb ſo viel lieber wilſahet/ damit dieſe Gäſte / von dannen deſto ehender Abreiſen/ und keine ferne Intrigue zu ſtiften / gelegenheit haben möchten/ zu dem Ende dann ſolcher Paß verfertigt/ dahin geſchickt worden. Mit Recroutir/ und Remontirung deren Regimentern wirdt ſehr eyfferig fortgefahren / und ſeind bereits einige meiſt Complet / welche ſchon zu ihren Regimentern abgeführt werden: Wie dann von Ofen verlautet/ daß die Nigrelliſche Recroueten/ mit aller Montierung / die helffte zu Land gegen Saſchaw / die übrige helffte aber zu Waſſer gegen Samas zu ihren Battalitionen abgangen / deren nach und nach einige andere folgen.

Man hat zwar durch Herrn Hoff Kriegs Rath de Bojſſo/ alle Plenipotenz einen Accord mit Coniſcha zu ſchließen/ dahin geſandt/ wie aber verlautet/ will die Beſatzung/ wie andere Väftung geſchehen / Deputierte die heut oder Morgen alhier erwartet werden / zum Käyſerl. Hoff ſenden/ ſumb ſo wol die Ehr als Regaly zu haben. Indeffen verlautet / daß unſerige bereits den 26 di o alles richtig gemacht / ein Chor beſetzt/ und nur an der Käyſerl. Ratiſication der Abzug gelegen.

Benodig vom 25 Marty.

Ob ſchon die vor dieſen gedachte Galeen nachher Lido ſich begehen/ ſumb nach der Levante abzugehen/ ſo haben dennoch ſelbige wegen contrairer Wetter nicht fortkommen können/ ſo bald aber ſolchs ſich endert/ wird die Abfahrt geſchehen / ſie werden ſich aber dennoch bey Iſtria etwas aufhalten/ ſumb daſelbſten Vivres und andere Sachen einzunehmen.

So iſt auch die Convoye parat / wiewoll noch in den Schiffe einige groſſe Stücke/ ſo 50 Pfund ſchieſſen/ und die aus dieſigen Zenghauſe genommen werden / umb bey der Armee zu gebrauchen wie auch Bomben / Munition und dergleichen geladen wirdt. ſo erwartet man auch noch einigen geworben Boldt/ ſolches damit abzuſenden/ daher o dan

die

die Abfahrt dieser Convoye noch bis im Anfang des Aprils wird verschoben werden.

Von Tripolis ist ein Holländisch Schiff in 20 Tagen angelanget/ so mit Salz beladen/ welches ein anders Holländisches in der Ladung allda zurück gelassen/ und haben sie 60 Tage lang liegen müssen/ ehe sie zur Ladung haben kommen können/ sientemahlen die Ergieffung des Wassers das Salz werck verdorben gehabt/ sonst bringet dieses Schiff wenig neues mit/ ohne allein daß in selbigen Haven 5 Tripolische Raub Schiffe sich befinden / so aber noch nicht aufgegangen/ und hätten sie in verwichenen Jahre nur 2 Preisen eingebracht/ davon das eine ein Venetianisch Schiff/ so aber bereits wieder erkauffet/ und in kurzen allhier erwartet wird/ daß ander aber ein Ragusanisch. In Tunis befinden sich auch 5 Raub-Schiffe/ und giengen die Rede/ daß sie insgesambt nach der Levante gehen solten/ umb mit andern Algierern bey der Türkischen See-Armade sich zu Conjungieren/ sonst wehre gesaget worden/ daß auff Drebre des neuen Beyers/ die Besatzung von Eanea mit 3000 Janitscharen verstarcket worden/ wie auch die anderen Besatzungen des Königreichs Eaudia nach Advenant. Sonsten wird allhier zu einer neuen Convoy grosse Anstalt gemacht/ und wird alles benöthigte nebeust einer grossen Summa Geldes/ über den 100000 EChinen/ so die erste Convoy mitnimbt/ die Armee zu bezahlen/ herbey gebracht.

Auff Morca ist ein Rauff Schiff Regina d'Ors genandt/ wie auch ein anders von Zanten angelanget / so aber beederseits wenig Remarquables mitbringen.

Rom / vom 18 18 Marty.

Verwichenen Sonntag Morgen Consecrirte der Cardinal Herly in der Kirchen St. Maria Maggiore Monsr. Casoni erwehlten Nuntio nacher Napolis/ zum Erz-Bischoffen von Cesarien.

Am Montage war der Prinz von Neuhurg beym Pabste/ der ihme zu Abends mit einem köstlichen Menfreschement

Went Regalirte. Der Pabst dat seinen Auditore Mr. Marcello Valse das Canonicat in der Vaticanischen Haupt Kirchen gegeben. Man sazet das Monsr. Spinelli sich mit der Tochter des Herzogen von Gaetans Verheyratheten werde/wie dann; das S. Offitium verwichenen Donnerstage Resolvieret; das; ohngeachtet Er mit einem Pabstlichen Brev; den Pabstlichen Capellen / in Bischofflichen Habit beygewohlet / der noch nicht gehalten sey in den Geistlichen Orden zu verbleiben.

Selbigen Tages nach den Eisen/tes der Cardinal Mat-dalchini in seine Pallaste eine Musicalisches Oratorium halten; wobey der Cardinal und Fürsten Ottoboni nebenst andere Pupprikten zu gegen. Weilen der Junge Graf Widman von Venedig ein Geistlich Habit angeleget; so glaubet man; das Decret be sein absehen auff der Purpur gericht.

Genua / den 19 Marty.

Eine Neapolitanis. Reliquen so in dem Kriege anfaerustet hat; in der Gegend Bistreggio zw. y Genuesische Schiffe / so von Livorno anhero gewolt; genommen; welche außer den Kauffmann Hoffen mit 4000 Gr. ungen beladen; wehwegen solches geschehen; kann man noch nicht wissen; es bemühet sich aber die Republic umb der Relaxierung.

Paris / vom 27 Marty.

Bey Hofe wird mit den Schwedischen Minister über Verneuerung eines Commercei Tractats gehandelt; und sollen die mit Dennemarken; wie man versichert; auff den alten Fuß noch auff 3 Jahr prolongiret seyn; zu folge der näheren Instruction an Monsr. Amelot durch S. M. den Könige gegeben; / zweifelt man nicht; oder dieser Minister werde bey den Schweizerischen Cantonen die Neutralität folgens den Absichen S. M. auswirken können; statemahlen der König ihnen bey; folgendts den alten Tractaten die Freyheit läffet; die Werbung in ihren Lande; an wehm sie Wollen zu permittieren und das ohne einzige Restriction. Man beginnet auch zu reden von einige Apparence; / das  
der

ter König das Project so bey den Pabste zu einem Frieden mit den Kayser / Spanien und einige ihren Allrten entworfen / wohl amplectieren werde / falls der Pabst / König von Portugal Groß Herzog von Florenz und andere davon Guarandere seyn wolten.

Ven. dia / den 24. Martii.

Man berichtet / daß der Graf von Arco / Obrister der neuen Werbungen / in Tyrol und andern Kayserl. Landen / mit Kayser. Mai. Erlaubnuß / bis 2000. Mann zu Dienst von dieser Republic annehmen werde. Mit einem Schiff so von Zante und Castel Cornese in Morea / vorgestern alhier angelangt / vernimbt man / daß Napoli die Malvasia onffs äußerste gebracht worden ist / sich ehestes zu ergeben werde / und seye ein Türckisches Schiff / so die Venetianis. Flaggen anführet / und Succurs in besagte Festung bringen wollen / durch Sturm in den Hafen von Napoli die Romania geschlagen worden / worin die Unfertigen 100. Mahren / verschiedene Türcken / und allerley Lebens und Kriegs Provisionen bekommen hätten ? also wann dieses confirmirt wird / man in kurzer die Eroberung von Malvasia zu vernehmen hoffet. Auf Achaia wären 12000. Personen in Morea übergangen / welcher umb Schutz unter dieser Republic angehalten / und der Hr. General Cornaro in selbiges Königreich vertheilt hätte. Zu Zante haben die Senats vollkommen aufgehört. Mit Brieffen von Dalmatia hat man / daß der Basse von Arcegovina bis 12000. Türcken zusammen anzoagen / und dem Ansehen nach Vorhabens seye / über den Fluß Narenta zu gehen / und etwas gegen das Fort Opus vorzunehmen ; weshalb der General Molino mit theils seiner Militz der Gegend marschirt wäre / dem Feind vorzubiegen. Der Marquis von Aytona ist am Sonntag vor hier gegen Traplant abgereist. Von Insprugg berichtet man / daß man daselbst von neuen ein Erdbeben verspühret / aber im geringsten keinen Schaden gethan habe. Des Chur-Prinzens zu Sachsen Durchl. befinnen sich annoch bey dem Hof des Groß-Herzogen von

Toscana. Die Spanier in Mayländischen Stadt/ werben noch 19 Compagnien zu Fuß/ jede von 70. Mann/ und haben großen Zulauff.

Auß der Pfalz/ vom 1. April

Wie man vernimbt/ so haben die Franzosen dieser Laagen Ostfossen/ und Westfossen bey Wormbs auch abgebrandt; gedachte Franzosen haben sich zeitlers an dem Rhein mit 1500. Pferdten und etlichen Stücken Geschüzes sehen lassen/ umb dem Proviant/ welches von Rappnß nach der S. ydelberg geföhret werden sollen/ auffzupassen weilten ader die Allerten davon Kundtschafft erhalten/ ist der Franzosen Anschlag zu Wasser worden. Wann sagt/ ob solten die Ehr. Berrische Böldter nach halbem April auß ihren Quartieren abmarschiren.

Frankfurt vom 29 Marty.

Man sagt daß gegen den 16 April zwischen den Herin Herzogen von Lotharingen und den Ehrbäyrischen/ Sächsischen/ Brandenburgischen und Holländischen Generalen wegen bevorstehender Campagne eine Conference gehalten werden soll/ die Kayserl. und Ehrbäyris. Troupen seynd in der Gegendt Tritthal starck im Anzuge.

Lunel vom 31 Marty.

Duy wird auffß neue Fortificiret / und bey Embour einige Schancken gemacher. Borgestern wurden diese Werke durch den Graffen Serelas und andere Persohnen von Qualität/ besichetget/ daß Thom. Capittel hält starck an/ umb die Relaxation des Baron und Thom Herrn Beckhols/ so vor einiger Zeit zu Maffrecht arrestiret worden.

Cortryck vom 28 Marty.

Die Franzosen haben zeitlers 8 Tagen durch einer  
guten

guten Parthey Schanz-Gräber auß der Cofferne von Riffel und andern benachbahren Öhrten an ihre Linde mit aller Macht arbeiten lassen / so biß dato aber nichts anders gethan / als nur Erde außgeführt. Die Franzosen mövten sich bey St. Quirain / ohne daß man weiß mit was Absehen oder wohin. Man saget daß sie die Magazynen / worauß die jüngst nach Luxemburg gesandte Kriegs-Nothwendigkeiten genommen / wieder anfüllen werden. Zu Riffel und Dornick wird ein grosser Treyn Artillerie zu bevorstehenden Feldzuge verfertiget.

Haag / den 1 April.

Die Verpachtung der gemeine Land-Mitteln von gegenwertigen Termin / so Gestern alhier durch Ihr Edel-Groß-Wädgende Commissarien geschehen / sind wegen wegziehung unterschiedlicher Eingesehnen / nächst Tagtlandt als sonst / wol 50000 fl. weniger als verwichenen Jahrs gelauffen.

Männstrobz / den 25. Mart. st. v.

Mit Brieffen auß dem Elsas / kommt Bericht / daß die Käyserl. jüngstbin zu Straßburg biß vor Rehl gestreiffet / und die Franzosen Hals über Kopff hinein gejagt : Als der Feind aber mit Stücken heraus canoniret / haben sie sich wieder zurück gezogen. Indessen hat auch eine starke Käyserl. Parthey das Viehe an dem Thor zu Breysach weggehohlet. Sonsten wird da selbst vor gewiß spargiret / daß der Dauphin mit einer gar grossen Macht gegen Teutland in würrlichem Marsch begriffen seye / und / weilten die Teutsche so stark gegen Burgund näherten / wolte selbiger denen Wirten am Rhein suchen eine starke Diverßion zu machen. Auß der Pfalz hat man / daß jüngstbin der Obrist Schornsteinseger mit 70 Freyventhern sich ein Tag und Nacht in den Gemüßern auß dem Schloß Creuzenach verborgen gehalten / in Meynung eine Französische Parthey

they daselbst zu erwarten; Nachdem sich aber niemand sehen lassen, ist er wieder fort marschirt.

Edln/vom 2 April.

Alle in Neus / Rämpen / Ordingen / und dem ganzen Nieder Erz Stiffte gelegene Brandenburgis. Troupen sind aufgebrochen / und haben ihren Marsch gestern mit 22 Stücken diese Stadt vorbey nach Rothentirchen genom. m. n / allda ein Lager aufgeschlagen / und wie man sagt / sol dasselbe bis auff 20000 Mann verstärkt werden / und ein wichtiges Dessen vorzunehmen intentionirt seyn. Der General-Stub ist iegund in dieser Stadt und befinden sich viel hohe Officirer als Gen. Spaen / Graff von Schomberg und andere mehr allhier / so täglich Conferenz halten. Die Neuburgis. Troupen warten ebenfals täglich auff die Bre zum Aufbruch / wohin aber ist noch unbewust / der jüngst gemeldte Französische Trompeter ist gestern verblendet wieder hinaus geführt worden / ohne daß man dessen Anbotungen eigentlich erfahren können. Von den Franzosen höret man iego sonderlich nichts / außer / daß eine Partbey derselben 35 Mann stark / im Erierischen auff Execution gewesen / und in Conde / Balbig / oberhalb Cochet mit einioe Häuser in Brand gesteckt / denen aber im Rückweg nach Mont Royal eine Teutsche Partbey bey Seunheim den Weg abgeschnitten / und sie dergestalt empfangen / daß ihrer 5 auff der Wahlstatt geblieben / und einige blessirt und gefangen worden / die übrige aber über Berg und Thal sich mit der Flucht salviret.

Ein anders auß Edln/vom obigen dits.

Es kommen Schon mehr und mehr Troupen im Lager an das junge Hollsteinische Regiment ist auch beordert / von Besel hinauffwärts zu marchiren / und zu diesen Troupen zu stoße. In gedachtem Besel sind bereits alle Recruten ankommen / und deren schon 2 Compagnien a. mustert worden. Zu Divant haben sie vor einioe Tagen alle metal. rene Stücke weg und hingegen eyserne Stück dahin geführt.